

Langenthal kämpft um Europapokal

Am Samstag, 30. August werden um 13:30 Uhr die Finalspiele des traditionellen Herren-Vorbereitungsturniers „Teamcup“ in Küsnacht ZH erstmals mit einem Fraueneishockeyspiel eröffnet. Die Premiere macht der Final im Europäischen Pokalsiegercup zwischen dem Schweizer Double-Gewinner Langenthal und dem deutschen Meister Planegg.

Der DHC Langenthal hat als Schweizer Vertreter im Finalspiel einen kleinen Heimvorteil. Die Bernerinnen holten sich am 23. Dezember 2007 in Wetzikon mit einem 7:0-Sieg über die GCK Lions den erstmals in dieser Form ausgetragenen Schweizercup. Zudem sorgte Langenthal zuletzt im Playoff-Final für die grosse Sensation und schlug den Favoriten Lugano gleich mit dem Minimum von 2:0-Siegen. Damit sicherten sich die Bernerinnen den zweiten Schweizermeister-Titel nach 1994 und somit das Double. Bei Langenthal spielen mit Torhüterin Dominique Slongo, Angela Frautschi und Darcia Leimgruber unter anderem auch drei aktuelle Schweizer Nationalspielerinnen.

Planegg neu auch in EWHL

Mit dem ESC Planegg stammt das zweite Finalteam aus Deutschland. Planegg spielt seit 1994 in der höchsten deutschen Liga und kämpfte sich im Verlaufe der vergangenen Jahre zunehmend an die Ligaspitze. 2005 sicherte sich Planegg den Pokalsieg und in der vergangenen Saison nach zwei Vizemeistertiteln in Folge erstmals auch die Meisterschaft. In dieser Saison wird Planegg neu erstmals auch in der europäischen „Elite Women's Hockey League“ auf Punktejagd gehen. Mit Sabrina Kruck, Monika Bittner und Manuela Anwender kann Trainer Michael Lehmann auf drei aktuelle deutsche Nationalspielerinnen zählen.

Revanche im Meistercup?

Im erstmals ausgetragenen Finalspiel um den Europäischen Pokalsiegercup treffen nicht zuletzt auch zwei Landesmeister aufeinander, welche eventuell Anfang Dezember im „European Women Champions Cup“ um den Einzug in das Finalturnier des Europäischen Meistercups kämpfen werden. Den Anlass organisiert hat in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee des „Teamcups“ der Frauensport-Spezialist Schaer Sport Marketing. Für deren CEO Alexander Schaer eröffnet die Zusammenarbeit neue Möglichkeiten für das Schweizer Fraueneishockey: „Wir sind äusserst erfreut darüber, dass sich der Veranstalter eines so bekannten Turniers so offen gegenüber dem Frauensport zeigt und diesen Anlass ermöglicht. Dies eröffnet dem Fraueneishockey die Möglichkeit, sich neuen Zuschauerschichten zu präsentieren und damit Werbung für das Fraueneishockey zu machen“. (pd)